

NR. 136/2023

Volkswagen Konzern erschließt neue Ertragsquellen mit nachhaltiger Mobilität

- Konzern erzielt entscheidende Fortschritte in seinen vier branchenführenden Technologieplattformen und baut Geschäft mit nachhaltiger Mobilität weiter aus
- Architektur: Der Konzern führt mit der neuen Premium Platform Electric (PPE) ab 2024 die neueste Generation von E-Mobilitätsplattformen ein; 2025 folgt der verbesserte Modulare E-Antriebs-Baukasten MEB+ mit höherer Reichweite, kürzeren Ladezeiten und neuen Modellen mit Einstiegspreisen unter 25.000 Euro
- Batterie & Laden: Weit fortgeschrittene Gespräche mit Mahindra zur Nutzung zentraler MEB-Komponenten wie E-Antrieb und Einheitszelle; Einheitszelle, standardisierte Zellfabrik und weitere Innovationen bringen signifikante Kostenvorteile und ermöglichen Demokratisierung der E-Mobilität
- Software: Audi Q6 e-tron¹ gibt ersten Ausblick auf neue Software-Generation E³ 1.2; Software Defined Vehicle Hub startet in Kürze und treibt Entwicklung künftiger Software-Architektur E³ 2.0 voran
- Mobilität: Beteiligung an Pon-Tochter im Bereich Fahrradleasing erschließt boomenden globalen B2B-Profitpool; Mobilitätsplattform des Konzerns wird nach erfolgreicher Pilotphase ausgerollt und deckt alle Mobilitätsbedürfnisse ab

Wolfsburg/ München, 4. September 2023 – Der Volkswagen Konzern hat entscheidende Fortschritte in seinen vier branchenführenden Technologieplattformen erzielt. Darüber hinaus erschließt er im Rahmen seiner Transformation vom Automobilhersteller zum ganzheitlichen Mobilitätsanbieter hochattraktive zusätzliche Ertragsquellen, indem er sein Geschäft mit nachhaltiger Mobilität weiter ausbaut. Auf der Pressekonferenz des Konzerns auf der IAA Mobility in München, sagte CEO Oliver Blume: "Wir kommen gut voran. Und das schneller als geplant. Wir haben zahlreiche Meilensteine erreicht, wichtige strategische Weichen gestellt und gemeinsam Erfolge erzielt. Wir treiben die Transformation entlang unseres Zehn-Punkte-Plans systematisch voran und erschließen konsequent weitere attraktive Ertragsquellen im Bereich nachhaltiger Mobilität."

Der Zehn-Punkte-Plan definiert als strategischer Rahmen die wichtigsten Handlungsfelder der Transformation des Konzerns. Darin spielen die vier Technologieplattformen des Unternehmens eine wichtige Rolle: Architektur, Batterie & Laden, Software und Mobilität. In jedem dieser Bereiche hat der Konzern entscheidende Fortschritte erzielt, die er auf der IAA Mobility präsentiert.

VOLKSWAGEN GROUP

Architekturen sind und bleiben ein integraler Bestandteil der Konzern-DNA

Die Kompetenz in diesem Bereich hebt den Konzern vom Mainstream der Branche ab und verschafft ihm einen Wettbewerbsvorteil und ein erhebliches Skalierungspotenzial über seine zehn starken Kernmarken hinweg. Seit 2012 wurden rund 45 Millionen Fahrzeuge auf dem erfolgreichen Modularen Querbaukasten (MQB) produziert. Mit dem Modularen E-Antriebsbaukasten (MEB) war das Unternehmen eines der ersten, dass die Plattformstrategie in das Elektrozeitalter überführte. Seit 2020 wurden mehr als 1,1 Millionen vollelektrische Fahrzeuge von fünf Konzernmarken auf der MEB-Plattform ausgeliefert.

Der Konzern entwickelt diese Plattform kontinuierlich weiter und bietet mehr Leistung und Funktionalität in allen kundenrelevanten Bereichen, um der rasch voranschreitenden Entwicklung im Bereich nachhaltiger vollelektrischer Mobilität gerecht zu werden. Neue Modelle wie der Volkswagen ID.7² mit einer Reichweite von bis zu 700 Kilometern belegen dies. Ab 2025 geht die weiterentwickelte MEB+ Plattform mit einer weiteren Steigerung von Reichweite und Effizienz um rund 10 Prozent an den Start. Sie bietet Beschleunigungszeiten unter 5 Sekunden von 0 auf 100 km/h und eine Schnellladung unter 20 Minuten auf Basis der Einheitszelle des Konzerns mit Cell2Pack-Technologie. Neue vollelektrische Modelle von Volkswagen, SKODA und CUPRA mit Einstiegspreisen unter 25.000 Euro werden E-Mobilität für noch mehr Kunden erreichbar machen. Gleichzeitig werden sie die ersten Fahrzeuge sein, die den MEB+ nutzen. Wie emotional dieses Segment sein kann, zeigt das auf der IAA Mobility vorgestellte Konzeptfahrzeug Volkswagen ID. GTI Concept³.

Ein Jahr früher, in 2024, startet die zweite elektrische Plattform des Konzerns: die Premium Platform Electric (PPE). Die gemeinsam von Audi und Porsche entwickelte Plattform verfügt über einen leistungsstarken und effizienten Elektroantrieb mit einer Reichweite von über 600 Kilometern sowie ein innovatives Batterie- und Lademanagement mit 800-Volt-Technologie. Der Audi Q6 e-tron wird das erste Fahrzeug der Marke auf der PPE sein und markiert den nächsten großen Schritt in der Elektrifizierung der Modellpalette. Darüber hinaus erhalten die PPE-Modelle eine von CARIAD neu entwickelte, hoch performante Elektronikarchitektur und Softwareplattform, durch die sich das Fahrzeug nahtlos in das digitale Ökosystem der Kunden einbettet. Digitalisierung wird damit stärker erlebbar als je zuvor. Unter anderem können die Kunden einige ihrer Lieblings-Apps aus dem direkt integrierten Application Store im Fahrzeug installieren und nutzen. Der Audi Q6 e-tron ist zudem das erste Modell der Marke, welches das neue, freistehende MMI Panoramadisplay im curved Design, ein neues Augmented-Reality-Head-up-Display sowie ein Beifahrerdisplay bietet.

Mittelfristig wird der Volkswagen Konzern auf die Scalable Systems Platform (SSP) als einheitliche zukünftige Basis mit integrierter Elektro- und Elektronikarchitektur umsteigen. Dies schafft ein enormes Standardisierungs- und Skalierungspotenzial, da mehr als 40 Millionen Fahrzeuge über alle Marken und Segmente hinweg auf der SSP gebaut werden sollen. Gleichzeitig bietet das intelligente Plattformkonzept die Flexibilität, Fahrzeuge auf die Bedürfnisse des jeweiligen Segments zuzuschneiden und gewährleistet gleichzeitig die notwendige Differenzierung zwischen den Marken. Die Investitions- und F&E-Kosten sollen bei

VOLKSWAGEN GROUP

SSP im Vergleich zum MEB um rund 30 Prozent gesenkt werden, so dass die meisten vollelektrischen Modelle im Vergleich zu ihren konventionell angetriebenen Pendanten die gleiche Marge erzielen können.

Batterie & Laden als Schlüssel für erschwingliche und rentable E-Mobilität

Nachdem bereits Ford auf den MEB setzt, ist der Volkswagen Konzern jetzt mit Mahindra als weiterem wichtigen Kooperationspartner in weit fortgeschrittenen Gesprächen. Mahindra möchte zentrale MEB-Komponenten wie den E-Antrieb und die Einheitszellen für seine Modelle nutzen.

Anders als viele Wettbewerber integriert der Konzern mit PowerCo die Entwicklung und Produktion von Batteriezellen in seine Wertschöpfungskette. Damit will er einen wesentlichen Teil der Wertschöpfung eines vollelektrischen Fahrzeugs im Unternehmen halten. Niedrige Kosten für Batterien sind zudem eine wesentliche Voraussetzung zur Demokratisierung der E-Mobilität. Entscheidende Hebel zur Senkung der Batteriekosten um bis zu 50 Prozent gegenüber der ersten Generation des MEB sind die von PowerCo entwickelte Einheitszelle, die standardisierte Zellfabrik sowie weitere Innovationen wie die Trockenbeschichtung und eine kostengünstige Zellchemie ohne Kobalt und Nickel. Damit wird E-Mobilität für breitere Bevölkerungsschichten erschwinglich und noch nachhaltiger.

Software Defined Vehicle Hub wird die Entwicklung der nächsten Software-Architektur vorantreiben

Der Konzern baut seine Software-Kompetenz als wesentliche Voraussetzung für den zukünftigen Erfolg systematisch aus. Ziel ist es, beim Nutzererlebnis führend zu sein und Kunden weltweit zu begeistern. Um in diesem Bereich erfolgreich zu sein, setzt das Unternehmen auf drei Kernelemente: fokussierte Entwicklung, strategische Partnerschaften und effiziente Lizenzierung.

Die Vorstellung des Innenraums des Audi Q6 e-tron im Rahmen der IAA Mobility gibt einen Ausblick auf die neue Software-Generation E³ 1.2.

Für die künftige Software-Architektur E³ 2.0 wird CARIAD den gesamten Entwicklungsprozess beschleunigen, indem die Projektorganisation gestrafft und die Komplexität durch einfachere Prozesse und klare Verantwortlichkeiten reduziert wird. Dazu wird in Kürze der Software Defined Vehicle Hub (SDV) an den Start gehen. Dort werden Mitarbeiter von CARIAD, Volkswagen und Audi gemeinsam Fahrzeuge vollständig softwarezentriert entwickeln.

Mobilitätslösungen durch Beteiligung an Pon-Tochter im Bereich Fahrradleasing ausgebaut

Ein wichtiger Beleg für die Transformation des Konzerns zum ganzheitlichen Anbieter nachhaltiger Mobilität ist die geplante Beteiligung der Volkswagen Financial Services an Bike Mobility Services (BMS), einer Tochtergesellschaft des langjährigen Kooperationspartners und größten Fahrradherstellers der Welt Pon aus den Niederlanden. BMS umfasst so bekannte

VOLKSWAGEN GROUP

Marken wie Business Bike, Lease A Bike und B2Bike. Dieser Markt boomt, da viele Unternehmen als Erweiterung des klassischen Flottengeschäfts die Mobilitätsangebote für ihre Mitarbeiter auf Fahrräder ausweiten. Der Konzern will sein Fahrradleasinggeschäft als zusätzlichen Profitpool weltweit deutlich ausbauen, wobei der Schwerpunkt auf Europa und den USA liegt. Ziel ist es, Europas größter herstellereigener Zweirad-Finanzierer zu werden. Damit nutzt die Gruppe den Trend zur nachhaltigen Mikromobilität und gewinnt neue Kundensegmente.

Ein weiteres Kernelement in diesem Bereich ist die neue Mobilitätsplattform, die zusammen mit Europcar aufgebaut wird. Sie wird alle Mobilitätsbedürfnisse abdecken, von stundenweisen Mietangeboten bis hin zum Leasing über mehrere Jahre. Darüber hinaus soll sie Dienste von Drittanbietern wie E-Scooter und öffentliche Verkehrsmittel selbst für kürzere Nutzungszeiten von wenigen Minuten bequem in einer App bündeln. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in Wien soll die Plattform nun sukzessive in Deutschland und Europa ausgerollt werden. Damit erschließt der Konzern eine schnell wachsende Ertragsquelle mit einer erwarteten globalen Marktgröße von rund 100 Milliarden Euro im Jahr 2030.

¹⁾ Audi Q6 e-tron: Seriennaher Prototyp

²⁾ Volkswagen ID.7: Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 16,3-14,1; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0.

Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs

³⁾ Volkswagen ID. GTI Concept: Konzeptfahrzeug

Pietro Zollino

Corporate Communications

Leiter Corporate Communications

+49 (0) 172 - 8371431

pietro.zollino@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com

Christoph Oemisch

Corporate Communications

Sprecher Finanz & Vertrieb

+49 (0) 5361 9-18895

christoph.oemisch@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com



VOLKSWAGEN GROUP

Über den Volkswagen Konzern:

Die Volkswagen Group ist einer der weltweit führenden Automobilhersteller mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland. Sie ist global tätig und verfügt über 119 Produktionsstätten in 19 europäischen Ländern und 10 Ländern in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Der Konzern beschäftigt rund 676.000 Mitarbeiter. Die Fahrzeuge der Gruppe werden in über 150 Ländern verkauft.

Mit einem konkurrenzlosen Portfolio starker globaler Marken, führenden Technologien im industriellen Maßstab, innovativen Ideen zur Erschließung künftiger Profit Pools und einem unternehmerisch denkenden Führungsteam setzt sich der Volkswagen Konzern dafür ein, die Zukunft der Mobilität durch Investitionen in elektrische und autonom fahrende Fahrzeuge, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu gestalten.

Im Jahr 2022 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,3 Millionen (2021: 8,9 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2022 auf 279,2 Milliarden Euro (2021: 250,2 Milliarden Euro). Das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen betrug im Jahr 2022 22,5 Milliarden Euro (2021: 20,0 Milliarden Euro).
